

# Kindern eine Zukunft geben!

Saturday, 31 May 2008

Letzte Aktualisierung Tuesday, 21 May 2013

Bolivien ist das ärmste Land Lateinamerikas. Es umfasst eine Fläche von 1,1 Millionen km<sup>2</sup> und ist so groß wie Deutschland, Frankreich und Österreich. Auf einem Quadratkilometer leben 4 Einwohner, in Deutschland leben auf der gleichen Fläche 229 Einwohner.

Die Bevölkerung besteht zu 60 % aus Indios, 35 % sind Mestizen, 5 % sind Weiße.

Nur ca. 5-8 % der Menschen haben ein geregeltes Einkommen, 90-95 % leben von Landwirtschaft, Kleinhandel, Handwerk und Gelegenheitsarbeiten. 60 % der Menschen leben unterhalb der Armutsgrenze.

Die Provinz Guarayos ist eine Indio-Region im tropischen Tiefland Boliviens, weit ab von der Zivilisation. Die nächstgelegene Großstadt Santa Cruz ist ca. 320 Kilometer entfernt und nur über eine einzige Straße, die über den Rio Grande führt, zu erreichen.

Hier begann die Franziskanerin Schwester Letitia Pallhuber im Rahmen eines Missionsauftrages im Jahr 1957 mit der Gründung ihres "Hospital Guarayos", das ausschließlich mit privaten Spenden finanziert wurde. Es versorgt heute ein Einzugsgebiet mit mehr als 40.000 Menschen. Das Krankenhaus ist vom Staat zwar offiziell anerkannt, allerdings fließen die Gelder nur spärlich und unregelmäßig.

Deshalb ist Schwester Letitia nach wie vor auf Spenden aus Europa angewiesen, da sich das "Hospital Guarayos" nicht selbst finanzieren kann.

Nach einer zufälligen und beeindruckenden Begegnung im Jahr 2003 mit Schwester Letitia beschloss Frau Dr. Ute Glock, sie und ihre Arbeit zu unterstützen. Im Laufe der folgenden Jahre haben sich ihr nach und nach engagierte Frauen angeschlossen, die heute die Arbeitsgruppe "Projekt Guarayos" bilden.

Schwester Verena, Schwester Letitia, Dr. med. Ute Glock

